

Vorwort

Die Psychiatrie ist mehr als ein Fachgebiet innerhalb der medizinischen Wissenschaften. Psychiatrie ist mehr als andere medizinische Disziplinen Teil und Spiegel der Gesellschaft, in der sie stattfindet. Sich mit der Geschichte der Psychiatrie in der Region Oberschwaben bzw. in Südwürttemberg zu beschäftigen, bedeutet über die Zeit hinweg zu beobachten, wie hier in unserer Region mit dem Anderssein, dem Abweichen von wechselnden gesellschaftlichen Normen und Vorstellungen umgegangen wurde und wird. Es bedeutet auch, immer wieder unsere aktuellen Vorstellungen vom „psychisch krank sein“ zu hinterfragen und zu relativieren.

Die Zentren für Psychiatrie in Baden-Württemberg setzen sich intensiv mit ihrer Geschichte auseinander und fördern eine Kultur der historischen Aufarbeitung und des Geschichtsbewusstseins. Die Ausstellungen des Württembergischen Psychiatriemuseums in Zwiefalten und Bad Schussenried, die aktive Erinnerungskultur bezüglich der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in den Zentren für Psychiatrie, das mobile „Denkmal der Grauen Busse“, der Zwiefalter Verlag „Psychiatrie und Geschichte“ – und nicht zuletzt ein aktiver Forschungsbereich „Geschichte der Medizin“ mit Sitz am Standort Weissenau: alle diese Initiativen belegen den hohen Stellenwert, den wir der Beschäftigung und Auseinandersetzung unserer Mitarbeitenden mit der gesellschaftlichen und politischen Dimension ihrer Tätigkeit beimessen.

Ethisches Handeln im alltäglichen Dilemma zwischen Fürsorge für und Selbstbestimmungsrecht der uns anvertrauten Menschen benötigt diese Grundlage. Die Arbeit mit Menschen, deren Erkrankung sie zu jeder Zeit und bis in die

Gegenwart hinein mit Formen der gesellschaftlichen Stigmatisierung konfrontiert, sensibilisiert uns heute und zukünftig für gesellschaftliche Themen wie Toleranz, Chancengerechtigkeit, Teilhabe oder Ent-Stigmatisierung. Was heißt Anderssein und wie gehen wir damit um?

Das vorliegende Buch gibt einen interessanten und vielversprechenden Einblick in laufende Forschungsprojekte und vielfältige weitere Initiativen und Formen der Begegnung mit unserer Geschichte. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Band anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Klinikstandorts Bad Schussenried erscheinen konnte und wünsche ihm eine weite Verbreitung, über die Region hinaus.

Dr. Dieter Grupp
Geschäftsführer der Zentren für Psychiatrie
in Südwürttemberg und Reichenau